

## Walser Ringer holen zum Liga-Auftakt WM-Starter



*Klub-Präsident Luggi Bieringer ist stolz auf seine generationenübergreifende Ringertruppe mit dem 40-jährigen Routinier Heli Mühlbacher und dem 14-jährigen Talent Simon Marchl.* Foto: AC Wals

Der vergangene Sonntag war für die große Ringer-Gemeinschaft ein Freudentag. Das IOC bestätigte den Olympia-Status des Traditionssports für die Sommerspiele 2020 und 2024, nachdem man ihn zuvor durch die Ausschluss Androhung richtiggehend aus seinem „Dornröschenschlaf“ geweckt hatte.

Besonders groß war der Jubel natürlich in Wals, wo der erfolgreichste Ringsportverein Österreichs zu Hause ist. „Durch diese Olympia-Geschichte und den weltweiten Aufschrei hat sich im Ringen echt etwas bewegt“, ist der Klubmann des AC Wals, Toni Marchl begeistert. Neben einem Schulterschluss zwischen den USA, dem Iran und Russland, der speziell den politikerfahrenen Klubpräsidenten Luggi Bieringer beeindruckt, gefallen ihm auch die kleinen Regeländerungen. „Da hat man schon bei den ersten Wettkämpfen gesehen, dass es nun viel spektakulärer zur Sache geht, weil Risiko belohnt wird“, glaubt Marchl, dass sein Sport nun attraktiver und auch für Laien leichter nachzuvollziehen ist.

Davon kann man sich schon am Samstag in der Walsfeldhalle überzeugen, wenn die Walser in der 1. Bundesliga-Runde die KG Wien/Burgenland empfangen. Die Salzburger gehen als klarer Favorit in den Auftaktkampf, streben sie doch den 48. Mannschaftsmeistertitel an. Außerdem kommen mit Benedikt Puffer, Florian Marchl und Amer Hrustanovic drei Walser eigens aus dem WM-Camp in Weißrussland angereist, um zum Start nichts anbrennen zu lassen. Hrustanovic leidet allerdings an einer angeknacksten Rippe, die sogar noch seinen WM-Start verhindern könnte.